

## NEWSLETTER PERSPEKTIVEN



03.07.2020 / Ausgabe 4

### Liebe Leserinnen und liebe Leser,

am heutigen Tag haben Bundestag und Bundesrat den Ausstieg aus der Kohleverstromung beschlossen. Diese Entscheidung fiel knapp 1,5 Jahre nach der Veröffentlichung des Abschlussberichtes der Strukturwandelkommission. Wie der DGB das Gesetzespaket bewertet, lesen sie in dieser Ausgabe der Perspektiven.

Weitere Artikel dieser Ausgabe befassen sich u.a. mit Vorschlägen des DGB zur Eindämmung der Folgen der Corona-Krise im Handwerk und der Finanzsituation in den Kommunen. Als Teil des Konjunkturpaktes der Großen Koalition sollen Kommunen künftig dauerhaft finanziell entlastet werden. Aus Sicht des DGB ist dies jedoch nur ein erster Schritt, um die Finanzlage der Kommunen zu stabilisieren und für gleichwertige Lebensverhältnisse zu sorgen.

Nach dem sich die Debatten um die Eckpunkte zum Konjunkturpaket gelegt und erste zentrale Maßnahmen des Pakets sowie letzte Großprojekte beschlossen wurden, geht das politische Berlin in den kommenden Tagen in die mehr oder minder ruhige Sommerpause. Deshalb gibt es zum Schluss noch einen Lesetipp: Wer sich schon immer gefragt hat, wie man die Herausforderungen des Strukturwandels vor Ort ganz praktisch gestalten kann, findet in einer neuen Broschüre des DGB spannende Anregungen. Darin werden 21 regionale Projekte vorgestellt, in denen der DGB als Akteur der regionalen Strukturpolitik für gute Arbeits- und Lebensbedingungen eintritt und Veränderungen im Interesse der Beschäftigten gestaltet. Viel Spaß beim Lesen!

Eine sonnige Sommerzeit und auf Bald!

Frederik Moch

Leiter der Abteilung Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik



## Kohleausstieg: Die Arbeit fängt erst an



Mit dem Kohleausstiegsgesetz hat die Bundesregierung einen klaren Fahrplan für das Ende der Kohleverstromung bis spätestens 2038 gesetzt. Jetzt kann die Strukturentwicklung beginnen – aber der Gesetzgeber darf sich nicht auf dem Erreichten ausruhen, sonst endet der Kohleausstieg in einer Sackgasse.

DGB/Artur Nyk/123rf.com

---

## Was bedeutet die Krise für Beschäftigte im Handwerk?



Colourbox.de

Die Beschäftigten im Handwerk verdienen im Schnitt 20 Prozent weniger als Beschäftigte in der Industrie. Durch die Corona-Krise hat sich die Einkommenssituation weiter verschlechtert. DGB-Vorstand Stefan Körzell fordert deshalb einheitliche Regelungen für tarifgebundene Löhne und sichere Arbeitsplätze.

 [zum Beitrag](#)

---

## Verbände-Appell an Kanzlerin: Europäische Investitionen sozial-ökologisch ausrichten



DGB/Vasin Leenanuruksa/123RF.com

Mehrere Verbände, darunter den DGB, haben in einem offenen Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel gefordert: Der "Recovery Plan" infolge der Corona-Krise sollte sich eng am "Green Deal" der EU ausrichten und sicherstellen, dass "Investitionen in die sozial-ökologische Transformation fließen".

 [zum Beitrag](#)

---

## „Die Kommunen brauchen auch langfristig Luft zum Atmen!“



Colourbox.de

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie machen auch vor den kommunalen Haushalten nicht halt: Durch sinkende Steuereinnahmen und gleichzeitig steigende Ausgaben droht vielen Städten und Gemeinden die Pleite. Bereits vor der Krise waren mehr als 2000 Kommunen durch den Strukturwandel und den daraus folgenden Sozialausgaben überschuldet. Die Bundesregierung hat nun mit ihrem Eckpunktepapier für ein Konjunkturpaket mehrere Vorschläge zur finanziellen Entlastung der Kommunen vorgelegt. Neben einigen akuten Maßnahmen bleibt die Frage der Altschulden, und damit die langfristige Handlungsfähigkeit der Städte und

Gemeinden, allerdings ungelöst.

 [zum Beitrag](#)

---

## Strukturwandel gestalten: So kann es gehen



DGB/rawpixel/123rf.com

"Im Sinne der Beschäftigten den Strukturwandel mitgestalten": Wie sieht das konkret aus? In der Broschüre „Wir gestalten vor Ort – Strukturpolitik des DGB“ stellen wir 21 DGB-Projekte vor, die diese Frage beantworten - von Digitalisierung über Mobilität und Wirtschaftsförderung bis zu Industriepolitik und Klimaschutz.

 [zum Beitrag](#)

---

### Impressum

**Herausgeber:**

Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand, Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin

**Redaktion:**

Frederik Moch, Abteilungsleiter Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik

Telefon: (030) 24060 – 726

Telefax: (030) 24060 – 677

Internet: [www.dgb.de/sid](http://www.dgb.de/sid)

E-Mail: [sid.bvw@dgb.de](mailto:sid.bvw@dgb.de)

**Geschäftsführender Vorstand:**

Stefan Körzell

[Newsletter abbestellen](#)

[Newsletter-Einstellungen ändern](#)